wurde besser bezahlt, während große Stücke etwas erließen, Orient I und II waren etwas besser im Course in Folge einiger Nachfrage; österreichische Goldrente sehr fest, kleine Stücke fehlten.

Das Geschäft in **Prioritäten** concentrirte sich zumeist auf Buschtiehrader, Lemberger, Grazer 4½- und 5proc., Pilsen und Prag-Dux und waren namentlich letztere stürmisch begehrt, so daß sich rasch eine wesentliche Coursstei gerung vollzog. Eine größere Anzahl Ordres blieb wegen zu niedrigen Limits unausgeführt. Prag-Duxer Prioritäten II. Em. erscheinen dem Cours der I. Emission gegenüber vernachlässigt.

Auf dem **Kohlenactiengebiete** machte sich einige Realisationslust geltend und kam es nur zu geringfügigen Umsätzen, da größere Kaufordres fehlten. Gehandelt wurden Erzgebirgische, Zwickauer Vereinsglück, Forster, Schader, Concordia, Brückenberg und von Braunkohlenactien Mariengrube und Friedensgrube.

In **Wechseln** fanden mäßige Umsätze statt, wobei kurzes Belgien und kurzes Paris sich um je 5 ₰, langes London um 1 ₰ höher stellten, Amsterdam kurz erließ 0.10.

Sorten unverändert, nur österreichische Noten waren 0.50 niedriger.

Börsen- und Handelsberichte.

—d. **Zwickau**, 20. August. Unsere im letzten Börsenberichte ausgesprochene Vermuthung, daß nach so reger Verkaufslust wohl ein Umschwung in der Hausse eintreten könne, hat sich schon an der heutigen Börse bestätigt; denn wenn auch einzelne Papiere noch weiter aufwärts gingen, so sind doch auch mancherlei Rückgänge, die in den letzten Börsentagen zur Seltenheit gehörten, vorgekommen. Bürgergewerkschaft und Zwickau Oberhohndorfer, welche beide in letzter Zeit ganz bedeutende Coursgewinne zu verzeichnen hatten, sind heute ohne allen Cours, da weder Gesuche noch Angebote vorhanden waren. Viele Actien waren zum vorigen Betrage noch gesucht, wie Bockwaer Kohlenbahn, Concordia, Lugauer und Zehntenscheine; andere aber wurden zu niedrigeren Summen theils gesucht, theils gehandelt. Dahin gehören: Zwickauer Maschinenfabrik (—3), Schlemaer Papierfabrik (—1), alte Erzgebirger (—25), junge (—30), Gersdorfer Stamm (—13), Kaisergrube Stamm (—7) und Oelsnitzer Vereinsglück (—2). Erhöhungen um beistehende Beträge erfuhren: Reinsdorf-Oberhohndorfer Kohlenbahn 15, Friedensgrube und Fortschritt je 1, Gersdorfer Prioritäten 5, Gottes Segen 3 resp. 5, Kaisergruben-Prioritäten II 4, Lugau-Niederwürschnitzer 1, Forst 8, Schader 10 und Zwickauer Vereinsglück 6 ₰. Was **Brückenberger** anlangt, so wurden nur Vorzugsactien zu letztem Course 350 gehandelt. Serie IV war ohne Gesuch und die übrigen Serien blieben um je 1 ₰ niedriger begehrt. Die Umsätze waren trotz des theilweisen Rückganges der Course recht ansehnlich und die ganze Tendenz der heutigen Börse ist noch keineswegs besorgnißerregend; denn die Erfahrung lehrt, daß es sehr schwer ist, an dem Gang der hiesigen Börse auf die zukünftige Gestaltung des Actienhandels zu schließen.

Berlin, 20. August. (M. Z.) Die Börse war heute fest gestimmt. Die Pariser Börse schickt wieder hohe Course und der Glasgower Eisencours bewegt sich (wie es scheint, hauptsächlich wegen der dort eingetretenen Streiks) in steigender Richtung. Bei dem andauernden Geldüberfluß genügen diese Momente, um auch den hiesigen Markt in eine günstige Stimmung zu versetzen. Der Verkehr eröffnete bei regen Umsätzen mit festen, theilweise höheren Coursen. Bevorzugt waren die leitenden Bergwerks- und Bankactien, außerdem Galizier und die neue Rumänische Rente. Auf dem Gebiete der schweren inländischen Eisenbahnactien war das Geschäft eben so still wie gestern. Die Course vermochten sich hier nur ungefähr zu behaupten. Von der ungünstigen Semestralbilanz der Ungarischen Creditbank war heute kaum noch die Rede, dagegen stellte man zu Gunsten der Ungarischen Goldrente die gute ungarische Ernte der diesseitigen Mißernte gegenüber. Gegen ½1 Uhr begann die Tendenz sich etwas abzuschwächen. Der Verkehr wurde beschränkter und die Course vermochten ihr Anfangsniveau theilweise nicht festzuhalten. Kurz darauf kam jedoch die steigende Bewegung von Neuem in Fluß. Auch im weiteren Verlaufe belebte sich der Geschäftsverkehr nicht und erwiesen sich die Umsätze sowohl wie die zur Notiz gekommenen Coursveränderungen als durchaus belanglos.

Londoner finanzieller Wochenbericht, 19. August. Der New-Yorker Wechselcours ist gegenwärtig das Barometer für unseren Geldmarkt; je nachdem er steigt oder fällt, haben wir einen klaren, günstigen oder einen trüben, unsicheren Geldmarkt; noch steht er auf dem Puncte, welcher der Bank die 120,000 Lstrl., die sie an Eagles und an amerikanischen Goldmünzen besaß, zwar entführen ließ, aber noch ist der Cours nicht tief genug, um Barren oder Münzen, deren Umlauf dort Prägungskosten erfordert, auch zu entnehmen, zumal uns die französischen und deutschen Wechselcourse so günstig blieben, daß es besser paßte, mit Wechseln auf diese Länder Gold von dort wie von hier nach den Staaten zu bringen. Allerdings, die gestrige Steigerung des Discounts der Deutschen Reichsbank auf 5 Proc., dem wahrscheinlich auch eine Erhöhung des Pariser Discounts bald folgen wird, dürfte dem entgegenarbeiten; jedenfalls ist, seitdem der hiesige Discont, der vorgestern für Drei-Monats-Wechsel zu 2 Proc. leicht war, auf 2¾—2⅞ Proc. gestiegen, während sonst müßiges Capital noch so häufig ist, daß Geld auf Ruf oder kurze Kündigung kaum zu 1¾—1½ Proc. zu verwenden ist. Die Vereinigten Staaten indessen fahren fort, uns mit großen Getreide-Aussendungen zu bedenken. Die Absendung nach Europa in letzter Woche überstieg Alles, was je binnen acht Tagen geliefert worden war, und wenn dennoch die Summe dafür 2 Millionen nicht übersteigt, so verdanken wir das den wohlfeiler gewordenen Preisen, die bei dem hier anhaltenden günstigen Erntewetter, welches an der Effectenbörse eine Haussestimmung hervorbringt, zumal bis jetzt kein politisches Ereigniß im Orient dem entgegenwirkt. Aber dennoch ist die Möglichkeit, daß auch hier Geld ehestens theurer werden könnte, seit gestern Veranlassung, daß bei dem kleinen Geschäfte, welches überhaupt jetzt vorkommt, manche Speculanten auf Realisirung der kleinsten Gewinne in internationalen Fonds bedacht werden und die höchsten Course der Woche zuletzt nicht zu behaupten waren; nur die beliebten Egypter behalten die volle Avance. Die Bank hat in der Woche nach Abzug des Zuflusses vom Auslande noch 84,000 Lstrl. an dasselbe verloren; dennoch ist der Baarbestand nach dem heutigen Bankausweise durch Rückfluß aus den Provinzen 4312 Lstrl. größer geworden, die Notencirculation zugleich 302,107 Lstrl. kleiner, und hat dadurch die Reserve 306,482 Lstrl. zugenommen; das Portefeuille mußte als Beweis, daß zu 2½ Proc. wenig Bedarf war, 224,000 Lstrl. abnehmen; die Staatsguthaben haben zugleich 440,000 Lstrl. zugebracht, die dann die Privatguthaben 422,000 Lstrl. abnehmen ließen; der Bestand englischer Effecten ist um Weniges, 2772 Lstrl., größer. — **Silber**. Die gestrigen Verhandlungen im Parlament über das indische Budget geben noch wohl zu erkennen, ob das aus dem afghanischen Krieg entstandene Deficit durch Gold-Anleihen hier oder Silber-Anleihen in Indien gedeckt werden soll, und da jede hiesige Betheiligung den Silberexport vergrößern müßte, wird die Frage wichtig für den Silberwerth, der heute Barren nicht über 52⅝ und Dollars nicht über 51⅝ verwerthen läßt, zumal die Regierung noch fortfährt, das wöchentliche Angebot von 300,000 Lstrl. Rupien-Anweisungen beizubehalten, sie brachten gestern kaum ¼ Proc. weniger wie in der Vorwoche, während Barren um mehr gefallen sind, indessen es war wieder Paris, welches gestern in Bezahlung der jüngst übernommenen Rupien-Anleihe stark concurrirte. (R. Z.)

* **Berlin**, 20. August. **Anlehensloose**. Meiningen 4-Thaler-Loose 28.90 bez., Oldenburger 40-Thaler-Loose 153 bez. G., Türkische 400-Fr.-Loose 26 bez.

* **Frankfurt** a. M., 20. August. **Anlehensloose**. Badische 35-fl.-Loose 177 bez., Kurhessische 40-Thlr.-Loose 283 Br., 282.50 G., Raffauer 25-fl.-Loose 113.60 G., Finnländer 10-Thaler-Loose 50.20 bez. G.

Frankfurt a. M., 20. August, Abends 5 Uhr 50 Min. **Effecten-Societät**. Creditactien 236⅝, Franzosen 241, Galizier 236⅞, ungarische Goldrente 94½. Schwächer.

Wien, 20. August, Nachm. 5 Uhr 30 Min. **Privatverkehr**. Creditactien 275.20, Papierrente 72.70, ungarische Goldrente 109.42½. Schwächer.

Frankfurt a. M., 21. August. **Anfangscourse**. Creditactien 237½, Franzosen 242¾, Galizier 237½. Fest.

Hamburg, 20. August. **Silber in Barren** per Kilogr. 155.75 Br., 155.25 Gd. — **Wechselnotirungen**: London lang 20.38 Br., 20.32 Gd., London kurz 20.50 Br., 20.42 Gd., Amsterdam 167.90 Br., 167.30 Gd., Wien 172.00 Br., 170.00 Gd., Paris 80.45 Br., 80.05 Gd., Petersburger Wechsel 212.50 Br., 208.50 Gd.

Wien, 21. August, Nachm. 12 Uhr 20 Min. Creditactien 275.25, Franzosen 281.00, Galizier 273.75, Anglo-Austr. 134.50, 1860er Loose 131.80, Papierrente 72.72½, österr. Goldrente 88.00, ungar. Goldrente 109.52½, Marknoten 57.80, Napoleons 9.35½. Fest.

London, 20. August. Consols 97⅞, Preuß. 4proc. Consols 98⅞, 4proc. baierische Anleihe 98½, Italienische 5proc. Rente 83⅞, Lombarden 7, 3proc. Lombarden, alte 10½, 5proc. Russen von 1872 89⅞, 5proc. Russen von 1873 89⅝, 6proc. Türken von 1865 9⅝, 5proc. fundirte Amerikaner 105¾, österr. Silberrente 62½, ungar. Goldrente 93¼, österr. Goldrente 76, Spanier 19¼, 6proc. unif. Egypter 62¼. — **Platzdiscont** 2¼ Procent.

London, 20. August, Abends 5 Uhr 30 Minuten. Preuß. 4proc. Consols 98⅞, Consols 97 15/16, Türken 9 3/16, 1873er Russen 89 5/16, ungar. Goldrente 93 5/16, Silber 52⅞. — Aus der Bank flossen heute 10,000 Lstrl.

Paris, 20. August. Matt auf Realisationen. Credit mobilier 637.00, Spanier extér. 19¼, do. intér. 18 7/16, Banque ottomane 502.00, Société générale 558.00, Crédit foncier 1325.00, Egypter 816.00, Banque de Paris 1075.00, Banque d'escompte 810.00, Banque hypothecaire 612.00, III. Orientanleihe 61.00, Türkenloose 31.25, Londoner Wechsel 25.35.

Paris, 20. August, Abends. **Boulevard-Verkehr**. Anleihe von 1872 119.25, Türken 9.72½, ungar. Goldrente 94 9/16. Fest.

Florenz, 20. August. 5proc. italienische Rente 93.77, Gold 22.07.

Petersburg, 20. August, Nachmittags 5 Uhr. Wechsel auf London 3 Mt. 25¼, do. Hamburg 3 Mt. 214¾, do. Amsterdam 3 Mt. 127, do. Paris 3 Mt. 264¾, Russische Prämien-Anleihe von 1864 (gestempelt) 224¼, do. do. do. von 1866 (gestempelt) 223¾, ½-Imperials 7.84, Große Russische Eisenbahnen 268, Russische Bodencredit-Pfandbriefe 125¾, II. Orientanleihe 91¼, III. Orientanleihe 91¼. — **Privatdiscont** 5 Procent.

Verloosungen. Stadt Lüttich 100-Fr.-Loose vom Jahre 1874. Ziehung am 17. August 1880. Hauptpreise: Nr. 40422 à 50,000 Frcs. Nr. 90805 à 1000 Frcs. Nr. 54730 129257 à 250 Frcs. Nr. 12098 52374 55457 63826 80299 136055 160821 à 200 Frcs. Nr. 27872 29251 45404 79602 95052 107576 113888 114931 128106 152526 154765 161893 164993 à 150 Frcs.

Mailand, 18. August. **Seide**. Die Seidentrocknungs-Anstalten haben heute registrirt: 48 Ballen Gregen, 54 Ballen verarbeitete Seiden, im Gesammtgewichte von 8445 Kilogr. Das Verlangen nach Preisreduction hält an, infolge dessen wenig Geschäfte. — **Goldcours** am Abend 22.07 Lire.

Lyon, 18. August. **Seide**. Die Seidentrocknungs-Anstalt hat heute registrirt: 53 Ballen Organsinen, 33 Ballen Tramen, 48 Ballen Gregen und hat 69 Ballen gewogen im Gesammtgewichte von 13,477 Kilogramm. Geschäfte beschränkt. Preise stationär.

Breslau, 19. August. **Wolle**. Nachdem die gegenwärtige Serie der Londoner Auction begonnen und mit gutem Zuspruch von Käufern, bei dem verhältnißmäßig geringen Abschlag von ¾ Procent eröffnet worden, finden sich auch auf dem hiesigen Markte wieder Käufer ein, um aus den sehr reichhaltigen und billigen Lägern einen Theil ihres Bedarfs zu decken. Es wurden für Forst und Finsterwalde ca. 1000 Ctr. in Stoffwollen zu ca. 60 Thlr. und für weiße England ca. 300 Ctr., feine polnische und schlesische Tuchwollen nahe an 70 Thlr. bezogen, während die Preise sich im Allgemeinen eine Kleinigkeit niedriger stellten als auf den letzten deutschen Märkten. Die gleichzeitige neue Zufuhr betrug ca. 1500 Ctr.

London, 21. August. Die gestrige **Wollauction** war belebt bei Vollpreisen.

Manchester, 20. August. 12r Water Armitage 7¾, 12r Water Taylor 8, 20r Water Micholls 9, 30r Water Gidlow 10, 30r Water Clayton 10½, 40r Mule Mayoll 10½, 40r Medio Wilkinson 11½, 36r Warpcops Qualität Rowland 10½, 40r Double Weston 11½, 60r Double Weston 13½, Printers 28/36 38/40 8½pfd. 96. Anziehend.

Antwerpen, 20. August. Umsatz von Häuten 1675 Stück, von **Wolle** 119 Ballen, von **Kaffee** 790 Ballen Rio zu 32½c, 200 Ballen Jeremie zu 39½c und 140 Ballen Port-au-Prince zu 40c, letztere beide tel quel.

Havre, 20. August. **Baumwolle** fest. Verkäufe 500 Ballen, sehr ord. Louisiana per August 80. — **Kaffee** fest. Umsätze 100 Ballen Leogane 77 Frcs., 120 Ballen Santos ungewaschen 80—82 Frcs., 510 Ballen Rio ungewaschen 71 Frcs., 130 Ballen Guatemala 103 Frcs. und 50 Ballen Port-au-Prince Machine 84 Frcs.

New-York, 20. August. **Baumwollen-Wochenbericht**. Zufuhren in allen Unionshäfen 8600 B. Ausfuhr nach Großbritannien 14,000 B. Ausfuhr nach dem Continent 7000 B., Vorrath 134,000 B.

* **Manchester**, 18. August. **Baumwollwaaren**. Der Markt eröffnete ruhig und Garne wurden zu Freitagspreisen reichlich offerirt. Der Begehr für Stoffe hat gleichfalls abgenommen, trotzdem bestehen Producenten fest auf extreme Raten. Für den Orient wird wenig gemacht.

Mülhausen, 18. August. (Fr. Z.) **Baumwolltüchermarkt**. Die Unthätigkeit in allen Branchen hält an, dessenungeachtet behaupten sich die Preise, denn Verkäufer sowohl wie Weber halten in der Ueberzeugung eines baldigen neuen Aufschwungs auf ihre Limiten. Calicot ¾18×16 27½c, do. ¾ 18 29c, do. ¾ 20 31c, do. ¾ 20×20 32½c, do. ¾ 21×21 33½—34c, do. ¾ 24 37c, Cretonne ¾ 16 Kilo 41—43c. — **Baumwollgarnmarkt**. In Garnen finden täglich Umsätze für sofortigen Bedarf statt, das Contractgeschäft jedoch ruht vollständig, da Spinner von ihren bisherigen Forderungen nicht abgehen und die Weber nicht geneigt sind, zu gegenwärtigen Preisen auf längere Zeit zu contrahiren. Zettel rein Louisiana 28 2.60—2.70 Frs., do. do. do. 31 2.80—2.90 Frs., Schuß 37 2.70—2.80 Frs., do. do. 40 2.90—3.00 Frs. per Kilo franco Mülhausen 2 Proc. 30 Tage.

* **Landeshut**, 18. August. **Garnbörse**. Die Gesammt-Situation des schlesischen und böhmischen Garnmarktes hat sich in den letzten Wochen nicht verändert, und auch der heutige Garnbörsentag zeigte rege Nachfrage für Tow- wie Flachsgarne, welche insbesondere für Bleichbedarf in ansehnlichen Posten gekauft wurden. Werggarne erzielten die bisherigen vollen Preise; Flachsgarne, in ihren Notirungen wiederum wie seit Wochen schwankend, blieben wesentlich fester, als bei den günstigen Flachsaussichten vielfach erwartet wurde. In Baumwolle wenig Geschäft, da Käufer den Forderungen der Spinner gegenüber sich auch heute abwartend verhielten. Nächste Garnbörse den 15. September cr.

Messbericht. Nishni-Nowgorod, 4/16. August. Dem „Nishnogoroder Anzeigeblatt" zufolge belebt sich der Handel. Die vorherrschenden Waaren für den heurigen Jahrmarkt sind Manufactur-, Galanterie- und Spielwaaren. Mit dem Kaufen von **Thee** ist endlich der Anfang gemacht worden: die Firma Gubkin verkaufte nämlich 7000 Kisten. Petroleum steigt von Tag zu Tag im Preise.

Rio Janeiro, 17. August. (Telegramm von Mee Allen & Co.) **Kaffee**, Rio good first 66 sh 3 d, ordinary first 63 sh 6 d, regular 60 sh 3 d, good second 53 sh 3 d, Alles per Cwt. Kost, Fracht und Commission per Dampfer nach Bremen. Zufuhren der letzten Woche 100,000 Sack, Verkäufe nach den Vereinigten Staaten 70,000 Sack, Gesammtverkäufe der letzten Woche 108,000 Sack, Vorrath 96,000 Sack. Markt thätig.

Santos, 17. August. (Telegramm von Mee Allen & Co.) **Kaffee** good average 64 sh 6 d, fully fair average 63 sh, fair average 61 sh 9 d, Alles per Cwt. Kost, Fracht und Commission per Dampfer nach Bremen.

Halle, 20. August. **Rohzucker**. Umsätze haben in dieser Woche nicht stattgefunden, da sowohl Angebot wie Nachfrage fehlte, und sind endstehende Preise nominell. **Raffinirter Zucker**. In Raffinade fehlte es an jedem Angebot und sind die Notirungen dafür nominell. Die umgesetzten 4500 Brode Melis bedangen volle letzte Preise. Gemahlene Zucker blieben vernachlässigt und stellten sich Preise wiederum zu Käufers Gunsten. Umsatz: 50,000 kg — 1000 Ctr. gemahl. Zucker. — **Heutige Notirungen: Rohzucker** für 100 Kilogr. excl. je nach Farbe und Korn. Kornzucker 96 Proc. 66—65 ₰, do. 95 Procent 64—63.00 ₰, Melasse ohne Tonne 10 ₰ — **Raffinirter Zucker** für 100 Kilogr. bei Posten aus erster Hand. Raffinade ffein ohne Faß —, do. fein do. 82.00 ₰, do. mittel do. 81 ₰, Melis do. 80—79 ₰. Gemahlene Raffinade mit Faß 79.00—76.00 ₰, gemahlenen Melis I. do. 74.00—73.00 ₰, do. II. do. 72.00—70.00 ₰.

Magdeburg, 20. August. **Rohzucker**. Der geringen Frage gegenüber mußten sich die wenigen verkaufslustigen Eigner effectiver Waare in einen abermaligen Nachlaß von ca. 30 ₰ für Kornzucker und ca. 1 ₰ für Nachproducte fügen. Präcise Notirungen sind augenblicklich fast gar nicht mehr festzustellen, da jedem einzelnen Geschäfte besondere Vereinbarungen zu Grunde liegen. Umsatz 9000 Ctr. **Raffinirte Zucker**. Im Laufe dieser Woche wurden aus den in unseren letzten Berichten bereits gemeldeten Gründen für die begebenen 6000 Brode unveränderte Preise erzielt, die verkauften 3500 Ctr. gemahlene Zucker mußten dagegen wiederum 25 bis 50 ₰ billiger erlassen werden. **Melasse** 5.00 bis 5.20 ₰, 42—43° Bé. effectiv excl. Tonne. Kornzucker excl. von 96 Proc. 32.50—32.80 ₰, do. do. von 95 Proc. 31.50—31.80 ₰, do. do. von 94 Proc. 30.50 bis 30.80 ₰, Nachproducte, excl. 91—94 Procent 25.00 bis 27.00 ₰, do. do. 88—90 Proc. 23.00 bis 24.50 ₰, Alles per 50 Kilogramm. — **Bei Posten aus erster Hand**: Raffinade ffein und do. fein, excl. Faß ohne Angebot, Melis, ffein, excl. Faß 40.00 ₰, do. mittel excl. Faß 39.75 ₰, gemahlene Raffinade II., incl. Faß 37.25—38.00 ₰, gem. Melis I. incl. Faß 35.00—35.50 ₰, do. II., incl. Faß 34.50 ₰, Farin incl. Faß 31.50—34.00 ₰, Alles per 50 Kilogr. Preise nominell.

Paris, 20. August. **Rohzucker** ruhig, Nr. 10/13 per 100 Kilogr. per August 59.00, Nr. 7/9 per 100 Kilogr. per August 65.75. — **Weißer Zucker** steigend, Nr. 3 per 100 Kilogr. per August 71.00, per September 65.25, per October-Januar 61.50.

London 20. August. Havannazucker Nr. 12 25. Weichende Tendenz.

London, 20. August. **Zucker** matt. — **Kaffee** ruhig. — **Jute** fest. — **Blei**, spanisches 16 Lstrl. — **Zink** ruhig, specielle Marken 18, gewöhnliche 17¾ Lstrl. — **Kupfer** fest, Chilibarren 61¾ Lstrl. — **Zinn** unregelmäßig, australisches 91¾ Lstrl. — **Butter**, holländ. 116 à 120 sh. — **Leinöl**, disp. 26¾ sh., Export der Woche 294 Tons. — **Leinsamen**: Import der Woche 2550 Qr. — **Petroleum**: Vorrath von raffinirtem 115,165 Faß.

Calcutta, 18. August. **Indigo**. Die Ernteaussichten werden ungünstiger. Tirhoot, Chumparum und Chuprah haben vom Regen, Benares und die nordwestlichen Provinzen von der außergewöhnlichen Trockenheit gelitten. Die früheren Schätzungen werden stark reducirt werden müssen, da der Ertrag wahrscheinlich nur zwischen 113,000 und 123,000 Maunds ergeben wird. In Bengalen ist die Ernte beendet, die ein Resultat von 80,000 Maunds ergeben hat. — **Häute** ruhig und nominell im Preise. — **Jute** behauptet und in steigender Tendenz; I-Marken 16 Lstrl. 5 sh, II 15 Lstrl. 5 sh. September-October-Verschiffung via Cap nach Dundee, nach London 5 sh weniger. — **Schellack** D C 70 R. — **Weizen**. Club II. 40 sh 6 d, rother weicher 38 sh 6 d. Kostfracht per Dampfer. — **Reis**. Neuer Bengal Tafel- 3 R. 10 A., Ballen 2 R. 10 A.

W. **Posen**, 20. August. (**Original-Spiritus-Wochenbericht**.) Zu Beginn der laufenden Woche griff wie in Berlin so auch hier in Folge anhaltender Regengüsse eine ungewöhnliche Steigerung für sämmtliche Termine Platz, ohne daß sich zu den wesentlich erhöhten Geboten hinreichend Abgeber fanden. Die von allen Seiten einlaufenden Klagen über Kartoffelfäulniß und geringe Erträge trugen dazu bei, Verkäufer ängstlich zu machen. Mit dem nunmehr seit drei Tagen herrschenden schönen Wetter verschwanden die wohl zu weit getriebenen Befürchtungen und gestalteten sich die Preise wieder ca. 2 ₰ niedriger als zu Beginn der Woche. Zu bemerken ist indeß, daß Wintertermine mehr gefragt sind als vordere Termine, wodurch der Deport um circa 50 ₰ zusammengingen. Hamburg bleibt noch immer außer Rendement. Schlußnotirungen stellen sich wie folgt: August 57 ₰, September 56 ₰, October 54.10 ₰, November-December 52.60 ₰, April-Mai 54 ₰ per 10,000 Literprocent.

Bremerhaven, 20. August. (**Petroleumlager** in Bremerhaven und Geestemünde, aufgegeben von Wilh. A. Riedemann, P. H. Ulrichs & Co. und Schwoon & Co.) Lagerbestand am 13. August 810,388 Barrels. Versandt der Woche 15,584 Brl. Heutiger Lagerbestand 794,804 Brl., gegen gleichzeitig 1879 437,931 Brl. Bestand, 15,797 Brl. Versandt.

Amsterdam, 20. August. In der heute von der niederländischen Handels-Gesellschaft abgehaltenen **Zuckerauction** wurden 67 Faß Surinam zu 27¾ à 28½, 104 Fäßchen Surinam zu 28 à 29½ verkauft.

* **Rotterdam**, 21. August. (**Telegramm der Herren** W. H. Lorenz & Co. hier.) **Bankazinn** 55½ fl., Billitonzinn 54 fl.

Glasgow, 20. August. **Roheisen**. Mixed numbers warrants 55 sh 7 d.

Hamburg, 19. August. **Heringe**. Schottische Voll-. Der Markt war in der verflossenen Woche ruhig und stellten sich die Preise etwas mehr zu Gunsten der Käufer. Schottische Matjes- fanden zu notirten Preisen regelmäßigen Absatz. Norwegische Fett- in guter Frage. Per Dampfschiff „Orion" angekommene 1532 Tonnen wurden bis auf wenige Tonnen prompt vom Bord begeben. Per Dampfer „Rudland" von Christiansund eingetroffene 780 Tonnen gelangen erst morgen zur Besichtigung.

Viehmärkte. Berlin, 20. August. Zum Verkauf standen: 125 Rinder, 921 Schweine, 897 Kälber, 526 Hammel. Von Rindern wurden nur einige Stücke geringer Qualität vom Markte genommen, deren Preis zwischen 40—50 ₰ per 100 Pfd. Schlachtgewicht variirte. Auch bei Schweinen verblieb Ueberstand und verlief das Geschäft lange nicht so glatt wie am Montage, wennschon Verkäufer ziemlich fest auf den letzterzielten Preisen hielten. Beste Waare fehlte ganz; Landschweine erzielten 58—60 ₰, Russen 55—57 ₰ per 100 Pfd. bei 20 Proc. Tara; Bakuner ca. 60 ₰ bei 40—45 Pfd. Tara. Kälber wurden langsam geräumt und mit 40—50 ₰, beste Stücke mit 55 ₰ per 1 Pfd. Schlachtgewicht bezahlt. Von Hammeln, die durchweg aus dem Ueberstande vom verflossenen Montage bestanden, wurden nur einzelne Stücke so verschiedener Qualität an den Mann gebracht, daß eine Preisnormirung nicht möglich ist.

Odessa, 16. August. **Getreide**. (Von Trabott & Co.) Die Umsätze stellen sich auf 58,800 Tschetwert; sie enthalten so ziemlich Alles, selbst die ordinairsten Sorten Ghirca, welche am Platze disponibel waren, ebenso unsern letzten Rest von Roggen, so daß wir für diese beiden Artikel auf das Product der neuen Ernte angewiesen sind, deren Ertrag sich jedoch nur auf die Hälfte des Durchschnitts stellen wird, mit dem Unterschiede, daß die Qualität von Ghirca eine untergeordnete ist, während man sich von Roggen schöne und schwere Waare verspricht. — Winterweizen ist gut, Gerste reichlich gerathen und die ersten Ankünfte zeigten schöne und schwere Qualität. Bald darauf scheint jedoch anhaltender Regen in ziemlich weitem Umkreise einen schädlichen Einfluß ausgeübt zu haben, denn die neuesten Ankünfte von Weizen zeigen bereits ein schwächeres Gewicht und bei Gerste eine dunklere Färbung. Hafer wird gut geschildert, die Maispflanze steht günstig. Oelsaaten, Leinsaat weniger als Rübsen und Raps, geben guten Ertrag, allein auch für diese Artikel gilt das über Roggen Gesagte und bedarf es großer Vorsicht, um gut conditionirte Partien zusammenzustellen. — Man zahlte in Kopeken per Pud erste Kosten für 11,300 Tschw. Ghirca 9 Pud 8—20 Pfd., 115—139, 600 Tschw. Winterweizen 9 Pud 20 Pfd., 125, 18,000 Tschw. Roggen, 8 Pud 23—24 Pfd., 95—104½, 9500 Tschw. Mais 66—76, 14,500 Tschw. Gerste 80 bis 83, 500 Tschw. Hafer 80, 2000 Tschw. Raps 171—172, 900 Tschw. Rübsen 155, 1500 Tschw. Rapsen 65—70. — Hier und in der nächsten Umgegend war die Witterung warm und trocken.

Magdeburg, 21. August. **Kartoffelspiritus**. Locowaare vernachlässigt, Termine matt. Loco ohne Faß 52 ₰, ab Bahn 62.3 ₰, per August 62.3 ₰, per August-September 62 ₰, per September-October 59.5 ₰, per October-November 57.5 ₰ per 10,000 Proc. mit Uebernahme der Gebinde à 4 ₰ per 100 Liter. — **Rübenspiritus** still. Loco 59 ₰.

Breslau, 20. August. **Spiritus** per 100 Liter 100 Proc., per August 58.50, per August-September 57.90, per September-October 55.00. — **Weizen** per August 220.00. — **Roggen** per August 202.00, per September-October 179.00, per October-November 177.50. — **Rüböl** per August 54.00, per September-October 53.00, per October-November 53.75. — **Zink** umsatzlos. — **Wetter**: Schön.

Köln, 20. August. **Weizen** hiesiger loco 21.50, fremder loco 20.00, per November 20.00, per März 19.95. — **Roggen** loco 19.00, per November 16.95, per März 16.85. — **Hafer** loco 16.00. — **Rüböl** loco 29.40, per October 28.90, per Mai 29.90.

Stettin, 20. August. **Weizen** per August 200.00, per September-October 197.00. — **Roggen** per August 182.50, per September-October 174.50. — **Rüböl** 100 Kilogramm per September-October 53.25, per April-Mai 56.75. — **Spiritus** loco 59.00, per August 59.00, per August-September 59.00, per September-October 55.80. — **Petroleum** per Herbst 9.75. — **Rübsen** per Herbst 240.00.

Posen, 20. August. **Spiritus** per August 57.00, per September 56.00, per October 54.00, per November-December 52.50. Gekündigt 10,000 Liter. Weichend.

Hamburg, 20. August. **Weizen** loco ruhig, auf Termine fester, **Roggen** loco still, auf Termine besser. — **Weizen** per August-September 207 Br.,